

DEUTSCH ERSTE LANDESSPRACHE

SPRACHBETRACHTUNG
SERIE 2/3



Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG	Erreichte Punkte	/ Maximum
Sprachbetrachtung		/ 30
Textproduktion		/ 30
Total schriftliche Prüfung		/ 60

Die Experten _____



Zeitraumen: 120 Minuten (Sprachbetrachtung: 45 Minuten / Textproduktion: 75 Minuten)

Erlaubtes Hilfsmittel: eigenes Handwörterbuch, z. B. Duden, Band 1

Wie viel ist ein Menschenleben wert?

Punkte

Lesen Sie den Artikel von Martin Ebel aus dem «Bund» vom 20. Juli 2010 aufmerksam durch und lösen Sie die Aufgaben dazu. Die Zeilenangaben beziehen sich auf den Textteil. Achten Sie bei Ihren Lösungen auch auf die sprachliche Korrektheit und eine leserliche Schrift.

1. Setzen Sie die sinnrichtigen Partikeln ein.

4

1 Für Philosophen ist klar: Den Wert eines Menschen kann und darf man nicht messen. Der Rechtsstaat jedoch muss kalkulieren – und gerät so in ein unlösbares Dilemma zwischen Ökonomie und Moral. 2004 wurde der Begriff «Humankapital» zum «Unwort des Jahres» gewählt. In den Medien erhielt die Wahl grosse Zustimmung. Die beiden Begriffe «human» und «Kapital»
 5 einem Atemzug zu nennen, das gehe gar nicht. Die Ökonomen aber raufte sich die Haare. Sie verstehen «Humankapital» die Summe aller Fähigkeiten der Mitarbeiter eines Unternehmens, denen schliesslich dessen Erfolg abhängt. Also nichts Abwertendes, etwas Positives!

2. Ergänzen Sie mit den passenden Pronomen.

3

Ein Jahr zuvor hatte es einen ähnlichen Aufschrei in den Medien gegeben.
 10 sei der Gesellschaft nicht zuzumuten, sagte ein Jungpolitiker der deutschen CDU, einer 85-jährigen Frau ein neues Hüftgelenk zu bezahlen. Der Mann bekam die Wut der 85-Jährigen zu spüren und all jener, die gern so alt werden und dann neuer Hüften erfreuen wollen. Er musste zu Kreuze kriechen, seiner Karriere übrigens nicht geschadet hat.

3. Setzen Sie die Kommas.

10

Die Aufregung in beiden Fällen zeigt dass ein wunder Punkt unserer Gesellschaft getroffen wurde.
 15 Denn in entwickelten Demokratien des Westens darf – anders als in Diktaturen – der Wert des einzelnen Menschen nicht mit finanziellen Massstäben gemessen werden. In unseren Verfassungen drückt sich der absolute Wert des Menschen in Formulierungen aus die meist mit dem Begriff der Würde zu tun haben. «Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen» heisst es in Artikel 7 der Schweizer Bundesverfassung. Das Deutsche Grundgesetz wird sogar noch deutlicher: «Die Würde des Menschen ist unantastbar.» Unantastbar: Das heisst sie ist keinerlei Einschränkungen unterworfen schon gar keinen Kostenerwägungen. Wert und Würde des Menschen sind auch an keine Leistung gebunden
 20 jeder Mensch ist allein dadurch wertvoll dass er Mensch ist.

Punkte

«Was einen Preis hat an dessen Stelle kann auch etwas anderes als Äquivalent gesetzt werden was da-
 gegen über allen Preis erhaben ist das hat eine Würde.» Diese Worte Immanuel Kants eines berühmten
 25 deutschen Philosophen bilden heute noch eine Grundlage der Rechtsphilosophie.
 Wo aber Knappheit herrscht da muss gerechnet werden. Die zur Erhaltung des Lebens verwendeten
 Güter sind begrenzt und so wird schon jetzt gerechnet ohne dass die Öffentlichkeit davon Kenntnis
 nimmt. Der Staat muss wie jeder Unternehmer seine Ressourcen sinnvoll einsetzen – auch wenn sein
 «Unternehmungsziel» nicht der grösste Profit ist sondern das grösste Glück möglichst vieler Bürgerin-
 30 nen und Bürger.

4. Verbessern Sie die 5 Rechtschreibfehler eindeutig in den Text hinein.

5

Also müssen die Regierungen kalkulieren: Wo bringt der Franken, Euro, Dollar den grösst möglichen
 Nutzen? Und sie müssen vermeiden, den Franken an sinnloser Stelle auszugeben, damit er nicht an
 sinnvoller fehlt.
 Das dabei auch der Wert des Menschenlebens kalkulierbar wird, ist so unvermeidlich wie empörend.
 35 Der Staat muss seine Bürger schützen, denn ihre Sicherheit ist ein hohes Gut. Aber wie viele Polizisten
 muss er dafür bezahlen? Wann bringt einer mehr keinen Zuwachs an Sicherheit? Die Frage klingt
 abstrakt, der Staat aber muss sie beantworten, mehr noch: Er muss sie in eine Rechenformel ver-
 wandeln können.
 Solche Formeln gibt es längst. Sie messen zum Beispiel die Risikobereitschaft der Menschen. Oder
 40 das, was sie zur Erhaltung ihrer Gesundheit aufzuwenden bereit wären. Gerade im Gesundheitsbe-
 reich hat die Öffentlichkeit inzwischen begriffen, dass der Fortschritt Geld kostet, immer mehr Geld,
 und dass die Krankenkassenbeiträge nicht ins unendliche wachsen können. Bei begrenzten Ressour-
 cen muss der Aufwand in ein «vernünftiges» Verhältnis zu den Kosten gesetzt werden.

5. Ersetzen Sie das Fremdwort in Klammern durch ein deutsches Wort, das in den Textzusammenhang passt.

3

Im englischen Gesundheitssystem wird die Rationierung der Medizin bereits (praktiziert)
 45 , das heisst, nicht jeder kann alles bekommen. Es
 benutzt die vorhandenen Methoden der (Ökonomie)..... In
 anderen Ländern dagegen scheut man die öffentliche Diskussion noch. Verständlich, denn das Dilemma
 ist unauflösbar: Hier die begrenzten Mittel – kein Wähler möchte unendlich hohe Gesundheitsprämien
 zahlen –, dort die Grausamkeit am konkreten Krankenbett, wenn es heisst: «Für Oma lohnt sich die
 50 (Therapie) nicht mehr.»

6. Wählen Sie aus dieser Liste die Verben, welche inhaltlich und stilistisch am besten in den Kontext passen, und setzen Sie sie in der richtigen Form in die Lücken ein.
ausbauen – benennen – passieren – vergleichen – vermeiden – vernetzen

3

Der einzelne Mensch und der Mensch in der Statistik – das ist nicht dasselbe. Das Individuum ist einmalig, in der Statistik hingegen ist der Mensch eine bloße Zahl. Einerseits darf das konkrete Menschenleben nicht , nicht relativiert, nicht berechnet werden. Andererseits gibt es Branchen und Institutionen, die mit dem Wert von Menschenleben rechnen müssen. Versicherungen etwa. Oder Verkehrsministerien. Unsere Strassen zum Beispiel können nicht
 55 so werden, dass auf ihnen kein Unfall mehr passiert. Auch hier muss es um eine Relation gehen: Todesfälle ins Verhältnis gesetzt zu den Kosten – einer Unterführung etwa.

7. Schreiben Sie die passenden Verbzusätze in die Lücken.

4

Wie berechnet also der Ökonom ein Menschenleben? Dafür hat er zwei Methoden. Die eine geht
 60 vom Humankapital aus, sie berechnet, was der Gesellschaft durch einen Todesfall an Wertschöpfung geht – stark vereinfacht wäre das der bis zum Ende des Arbeitslebens gezahlte Lohn. Diese Methode wird bei Entschädigungszahlungen angewendet; auch etwa bei den Opfern von 9/11 – da bekam die Witwe eines Bankers mehr als die Witwe eines Feuerwehrmannes.

Die andere Methode ist die der Zahlungsbereitschaft. Danach ist etwas so viel wert, wie man bereit ist,
 65 dafür zu bezahlen. mittelt wird dieser Wert durch Risikoanalysen.

Der Nationalökonom Hannes Spengler von der Technischen Universität Darmstadt kam mit einer viel
 achteten Untersuchung auf einen statistischen Lebenswert von 1,65 Millionen Euro –
 gerechnet 2,26 Millionen Franken. Ist das viel, ist das wenig? Wer so fragt, verwechselt
 70 erneut eine statistische Kennzahl mit der Bewertung seines eigenen Lebens, dessen Wert, weil einzigartig und unersetzlich, gegen unendlich geht.

Punkte

8. Ergänzen Sie die Wendungen durch das passende Wort.

4

Mit Zahlen wird Politik gemacht, in die eine oder dieRichtung. Nur wird nicht gern darüber geredet; die Materie bleibt in den Händen von Spezialisten. Den Laien erstaunt es allenfalls, wie wacklig die Methodik ist und wie weit die Rechenergebnisse auseinanderliegen. Zahlen sind gefährlich, weil sie Objektivität suggerieren. Ihr Zustandekommen hängt aber wieder-
75 rum von methodischen und politischen Entscheidungen ab. Und die sollten nicht unter Experten im Kämmerlein gefällt werden.

Ob ein statistisches Menschenleben mit 1, 3, 5 oder 7 Millionen Franken angesetzt wird, hat Konsequenzen, etwa für die Sicherheitsmassnahmen, die für den Schutz eines statistischen Bergarbeiters vor einem Grubenunglück ergriffen werden. Wenn allerdings ein konkreter Bergarbeiter unter
80 Tage verschüttet wird, dann sollte jede Statistik über dengeworfen werden, dann müsste egal sein und ist auch egal, was die Rettungsmassnahmen kosten. Dann steigt der Wert des Einzelnen wieder ins Unermessliche.

Der konkrete Mensch bleibt das Mass aller Für ihn muss sich der Staat gewissermassen vierteilen lassen. Mit dem statistischen Menschen dagegen darf er munter rechnen –
85 der ist nur ein Kostenfaktor.

**9. Welche Absichten hat der Verfasser mit seinem Text?
Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.**

2

- | | |
|--|--------------------------|
| a) Er will die Frage nach dem konkreten Wert eines Menschenlebens eindeutig beantworten. | <input type="checkbox"/> |
| b) Er möchte einen Beitrag zur Diskussion leisten, wie der Staat mit seinen begrenzten finanziellen Mitteln umgehen soll. | <input type="checkbox"/> |
| c) Er will ein Tabuthema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten – nämlich, ob man den Wert eines Menschen messen dürfe und könne. | <input type="checkbox"/> |
| d) Er möchte zeigen, dass Ökonomie und Moral gar nicht so weit auseinanderliegen. | <input type="checkbox"/> |

10. Kreuzen Sie an, ob diese Aussagen gemäss Text (Zeilen 1–50) richtig oder falsch sind.

6

	richtig	falsch
Der Begriff «Humankapital» hat für Ökonomen etwas Anrühiges.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein deutscher Jungpolitiker stiess unlängst mit einem seiner Sparvorschläge auf heftigen Widerstand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Würde des Menschen geniesst in Demokratien einen höheren Schutz als in Diktaturen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Öffentlichkeit fordert, der Staat solle wie ein Unternehmer handeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Bereich der Sicherheit und Gesundheit ist nicht alles Machbare auch bezahlbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Wahrscheinlichkeit, dass auf einen teuren medizinischen Eingriff verzichtet wird, ist auf dem europäischen Festland grösser als in Grossbritannien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Erklären Sie die Bedeutung der unterstrichenen Begriffe im Textzusammenhang.

2

zu Kreuze kriechen (Z. 13)

.....

unter Tage (Z. 79f.)

.....

12. Ersetzen Sie durch ein Antonym.

2

Knappheit (Z. 26) ↔

.....

Profit (Z. 29) ↔

.....

Punkte

13. Geben Sie diese Sätze als indirekte Rede wieder, indem Sie die entsprechenden Konjunktivformen einsetzen.

4

Auch Linke und Ökologen (vermag) man leicht von der Notwendigkeit statistischer Lebenswertermittlung zu überzeugen. Die sogenannten externen Kosten des Individualverkehrs (lassen) sich relativ einfach ermitteln. Zu diesem Zweck (müssen) Luftschadstoffe in verkürzte Lebensjahre umgerechnet werden. Auch dafür (gibt) es eine Formel.

14. Formen Sie den einfachen Satz zu einem Satzgefüge um, indem Sie das Unterstrichene in einen Nebensatz verwandeln.

4

Die Art des Zustandekommens der Zahlen hängt von methodischen Entscheidungen ab.

.....

.....

Die zur Erhaltung des Lebens verwendeten Mittel sind begrenzt.

.....

.....

15. Formen Sie diese Sätze – vollständig und zeitgleich – vom Aktiv ins Passiv bzw. vom Passiv ins Aktiv um.

4

Den Wert eines Menschen kann und darf man gemäss der Verfassung nicht messen.

.....

.....

Dem Schutz der Bevölkerung wurde vom Staat höchste Priorität eingeräumt.

.....

.....

PUNKTE

Anzahl erreichte Punkte (max. 60):

durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)

Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30)

